

**Stadt Karlsruhe  
- Ortsverwaltung Neureut -**

## Niederschrift

über die öffentlichen Verhandlungen des ORTSCHAFTSRATES

am **02. Juli 2019** (Beginn **20.00** Uhr; Ende **21.00** Uhr)

im **Rathaus Neureut, Sitzungssaal**

---

Vorsitzender: **Ortsvorsteher Achim Weinbrecht**

Zahl der anwesenden Mitglieder: **17** (Normalzahl **20** Mitglieder)

Namen der **nicht anwesenden** Mitglieder:

^ **Detlef Hofmann (V)**  
**Karin Heidke (V)**  
**Thomas Metzger (V)**

Schriftführerin: **Annette Gerold**

Sonstige Verhandlungsteilnehmer: **Hauptamtsleiter Thomas Jäger**  
**Rechnungsamtsleiter Axel Grether**  
**Bauamtsleiterin Patricia Lüking**

---

Nach Eröffnung der Verhandlung stellte der Vorsitzende fest, dass  
1. zu der Verhandlung durch Ladung vom **19.06.2019** ordnungsgemäß eingeladen, und  
2. die Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Verhandlung am **27.06.2019** ortsüblich  
bekannt gemacht worden ist.

Hierauf wurde in die Beratung eingetreten und folgendes beschlossen:  
Die Beschlussfähigkeit des Gremiums wurde vor der Behandlung des jeweiligen  
Tagesordnungspunktes festgestellt.

\*) Der Abwesenheitsgrund wird in der Klammer durch die Kurzzeichen (K) = krank, (V) = verhindert  
mit Entschuldigung, (U) = unentschuldigt ferngeblieben, angegeben.

**Zu Punkt 1 der T.O.: Verpflichtung der neu- und wiedergewählten  
Ortschaftsrats Mitglieder (Vorlage Nr. 1/2019)**

Zunächst erinnert der Vorsitzende an das Ergebnis der Kommunalwahlen vom 26. Mai 2019, wonach die CDU mit 47.926 Wählerstimmen und 6 Sitzen knapp vor den Grünen liege, die 45.474 Wählerstimmen und ebenfalls 6 Sitze erreichten. Die SPD erhielt 28.392 Stimmen und 3 Sitze, die FDP 23.149 Stimmen und ebenfalls 3 Sitze, die AfD erhielt 7822 Stimmen und erstmals einen Sitz im Neureuter Ortschaftsrat genau wie die Partei FÜR Karlsruhe mit einem Sitz und 5958 Stimmen. Die Ortsverwaltung Neureut hat die Gewählten inzwischen angehört, hat ihre Meldungen zum eventuellen Vorliegen von Hinderungsgründen entgegengenommen. Alle Gewählten haben die Wahl angenommen. In der vorangegangenen Sitzung des ehemaligen Ortschaftsrates wurde ebenfalls festgestellt, dass bei den neu gewählten Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten kein Hinderungsgrund für das Eintreten in den Ortschaftsrat vorliegt.

Zunächst spricht der Vorsitzende allen, den sechs neu Gewählten, und auch den 14 wiedergewählten Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten – seine herzlichen Glückwünsche zur Wahl in den Neureuter Ortschaftsrat aus und dankt ihnen vor allem dafür, dass sie zur Kandidatur bereit waren und sich damit in den Dienst der Allgemeinheit gestellt haben.

Ein Dank gehe aber auch an alle anderen Kandidatinnen und Kandidaten, die leider kein Mandat für den Ortschaftsrat erhielten, für ihre Bereitschaft zu kandidieren. In einer Ortschaft, wie in Neureut, lassen sich die Lebensverhältnisse für den Einzelnen am unmittelbarsten mitgestalten.

Die Kommunalpolitik habe die wichtige Aufgabe, alle öffentlichen Leistungen auf örtlicher Ebene zusammenzufassen und sie bedürfnisgerecht dem Bürger zu erschließen. Diese Aufgaben sollen aber nicht nur für den Bürger, sondern auch mit ihm und durch ihn erfüllt werden. Es sei daher jeder Bürger, jede Bürgerin aufgerufen, aktiv daran mitzuarbeiten.

Neu im Ortschaftsrat werden vertreten sein (in alphabetischer Reihenfolge):

**Siglinde Andor (Grünen)**

**Marcus Hillmer (FDP)**

**Bernd Kalusche (Grünen)**

**Sebastian Kreuter (CDU)**

**Rüdiger Lörz (FÜR KA)**

**Rouven Stolz (AFD)**

Kommunalpolitik lebe von Menschen, die die kommunalen Anliegen zu ihrer eigenen Sache machen, die ihre Aufgabe darin sehen, ihren unmittelbaren Lebensbereich so zu gestalten, dass das Leben auch wirklich lebenswert ist und dass man sich vor allem wohl fühlt. Zu Beginn der neuen Sitzungsperiode wünsche man sich, so der Vorsitzende, dass der neue Ortschaftsrat, so wie es bisher der Fall war, immer das Wohl der Bürgerinnen und Bürger von Neureut bedenkt und auch entsprechend handelt. Gewiss werde man nicht in allen Abstimmungen Einigkeit erzielen. Wichtig und entscheidend sei jedoch, dass alle ernsthaften Argumente vor einer Abstimmung durchgedacht und diskutiert werden, auch wenn sie nicht von der eigenen Fraktion eingebracht wurden. Bemühen wir uns daher gemeinsam, unterstreicht der Vorsitzende, um stets gute, bzw. um die jeweils besten Lösungen im Interesse der Bürgerinnen und Bürger. Stellen wir das Miteinander und Füreinander in den Vordergrund unserer künftigen Arbeit. Die Kenntnisse vor Ort sind bei Entscheidungsfindungen von großem Wert. Der Ortschaftsrat sei als kompetente und gewissenhafte Vertretung der Bürger unverzichtbar.

Dazu appelliert der Vorsitzende auch an die Damen und Herren, die aus dem Bereich Neureut im Karlsruher Gemeinderat vertreten sind, Frau Irene Moser, Herr Detlef Hofmann: Seien Sie weiterhin unser Sprachrohr und versorgen Sie uns mit den notwendigen Informationen und Einschätzungen aus dem Stadtrat.

Gefordert werde von allen ein ungeteiltes Bemühen, das bestmögliche zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger zu leisten und zu bewirken. Und hier sei der Schlüssel für ein vertrauensvolles, auf sachliche Kooperation ausgerichtetes Arbeitsklima. Ein gutes Miteinander ist deshalb die Voraussetzung für ein wirklich vernünftiges Schaffen. Er hoffe, dass der Ortschaftsrat trotz sicherlich manchmal unterschiedlicher Auffassung im Gremium uns bei Nachsitzungen immer wieder in die Augen schauen bzw. die Hand reichen könne. Dies habe den bisherigen Ortschaftsrat ausgezeichnet und so wünsche er es sich auch weiterhin.

Vor der Verpflichtung weist der Vorsitzende noch darauf hin, dass die Ortschaftsräte, als gewählte Bürgervertretung, auch Rechte und Pflichten zu erfüllen haben, die sich insbesondere aus der Gemeindeordnung Baden-Württemberg ergeben.

Die neu- und wiedergewählten Ortschaftsräte sind nach § 32 Abs. 1 der Gemeindeordnung in der ersten Sitzung durch den Ortsvorsteher öffentlich auf die gewissenhafte Erfüllung ihrer Amtspflichten zu verpflichten.

Bei der Wahl am 26.05.2019 wurden folgende Bewerber/innen in den Ortschaftsrat Neureut gewählt:

|                        |               |
|------------------------|---------------|
| Andor, Siglinde        | Grüne         |
| Denecken, Harald       | SPD           |
| Dr. Hansis, Dorothea   | Grüne         |
| Heidke, Karin          | Grüne         |
| Hillmer, Marcus        | FDP           |
| Hofmann, Detlef        | CDU           |
| Kast, Hubert           | Grüne         |
| Kalusche, Bernd        | Grüne         |
| Kirchenbauer, Claudius | CDU           |
| König, Dieter          | FDP           |
| Kreuter, Sebastian     | CDU           |
| Lamprecht, Karsten     | CDU           |
| Lörz, Rüdiger          | FÜR Karlsruhe |
| Metzger, Thomas        | Grüne         |
| Moser, Irene           | SPD           |
| Reher, Ole             | FDP           |
| Rohrhuber, Barbara     | SPD           |
| Stolz, Rouven          | AfD           |
| Weinbrecht, Martina    | CDU           |
| Zorn, Tobias           | CDU           |

Es kommt einstimmig zum

### **Beschluss**

Nach § 32 Abs. 1 i. V. mit § 72 GemO verpflichtet der/die Ortsvorsteher/in die Ortschaftsräte/innen in der 1. öffentlichen Sitzung auf die gewissenhafte Erfüllung ihrer Amtspflichten. Die Verpflichtungsformel lautet:

*„Ich gelobe Treue der Verfassung, Gehorsam den Gesetzen und gewissenhafte Erfüllung meiner Pflichten. Insbesondere gelobe ich, die Rechte der Gemeinde und der Ortschaft Neureut gewissenhaft zu wahren und ihr Wohl und das ihrer Einwohner nach Kräften zu fördern. So wahr mir Gott helfe“.*

Danach bekräftigen die Gewählten die Verpflichtung durch die gemeinsam gesprochenen Worte **„Ich gelobe es“**.

Anschließend wird den Verpflichteten durch den Vorsitzenden der Handschlag abgenommen und von ihnen eine entsprechende Niederschrift über die Verpflichtung unterschrieben.

**Zu Punkt 2 der T.O.:      **Vorschlag des Ortschaftsrates zur Neubestellung des Ortsvorstehers (Vorlage Nr. 2/2019)****

Die Hauptsatzung der Stadt Karlsruhe sieht vor, dass für den Stadtteil Neureut ein Gemeindebeamter nach § 71 Abs. 2 der Gemeindeordnung als Ortsvorsteher bestellt wird. Er wird vom Gemeinderat im Einvernehmen mit dem Ortschaftsrat für die Dauer der Amtszeit des Ortschaftsrates bestellt. Der bisherige Ortsvorsteher **Achim Weinbrecht** stellt sich zur Wiederwahl. Mit Ablauf der Amtszeit des Ortschaftsrates endete auch die Amtszeit von Ortsvorsteher Achim Weinbrecht. Nach § 71 Abs. 1 i. V. mit § 42 Abs. 5 der Gemeindeordnung führt er jedoch die Geschäfte bis zum Amtsantritt des/der neu gewählten Ortsvorstehers/in weiter.

Für die Neuwahl des/der Ortsvorstehers/in gilt nach § 71 GemO in der derzeit gültigen Fassung folgendes: Für Ortschaften mit einer örtlicher Verwaltung kann die Hauptsatzung bestimmen, dass ein/eine (hauptamtliche/r) Gemeindebeamter/in vom Gemeinderat im Einvernehmen mit dem Ortschaftsrat für die Dauer der Amtszeit der Ortschaftsräte/innen zum/zur Ortsvorsteher/in bestellt wird.

Nach § 71 Abs. 1 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg übernimmt das an Lebensalter älteste Mitglied des Ortschaftsrates die Leitung der Sitzung bis zum Abschluss der Wahl des/der Ortsvorstehers/in. Im neu gewählten Ortschaftsrat hat diese Aufgabe Ortschaftsrat **Harald Denecken** übernommen. Vor der Wahl betont er, man befinde sich im Maschinenraum der Demokratie, im Hinblick auf den Wahlvorgang des Ortsvorstehers durch den Ortschaftsrat.

Nachdem auf seine Frage hin keine geheime Wahl gewünscht wird, erfolgt sie in offener Form.

Achim Weinbrecht erreicht hierzu ein einstimmiges Votum.

Der wiedergewählte Ortsvorsteher nimmt die Wahl an, bedankt sich und zeigt sich erfreut über den Vertrauensbeweis. Er verdeutlicht aber auch – was sich in den vergangenen 1 ½ Jahren seit seiner Amtseinführung nicht geändert habe – sei, dass der „Star“ des Gremiums nicht der Ortsvorsteher, sondern die Ortschaftsräte als

gewählte Volksvertreter seien. Da werde sich an seiner bisherigen Haltung nichts ändern. Er als Ortschaftsratsgremiumsleiter und die Kollegen aus der Verwaltung sehen es als Aufgabe, den Ortschaftsrat zu beraten, damit dieser die richtigen Entscheidungen für Neureut treffen könne – dies betrachte er als vordringliche Aufgabe. An allen weiteren Aufgaben, die man vor eineinhalb Jahren vereinbart habe, arbeite man kräftig weiter.

Seinen Dank zum Wahlergebnis verbindet er auch mit der Hoffnung auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit.

Es kommt einstimmig zum

**Beschluss:**

Der Ortschaftsrat schlägt Herrn Achim Weinbrecht zur Wahl des Ortsvorstehers durch den Gemeinderat vor.

**Zu Punkt 3 der T.O.:      **Vorschläge für die Wahl der Stellvertreterinnen bzw. Stellvertreter des Ortsvorstehers (Vorlage Nr. 3/2019)****

Gemäß der Gemeindeordnung werden die Stellvertreterinnen und Stellvertreter des Ortsvorstehers auf Vorschlag des Ortschaftsrates aus der Mitte des Gremiums durch den Gemeinderat gewählt.

Einstimmig beschließt das Gremium in dieser Sitzung, dem Vorschlag der Ortsverwaltung zu folgen und die Zahl der Stellvertretenden wie bisher auf vier Personen zu beschränken.

Es kommt einstimmig zum

**Beschluss:**

Der Ortschaftsrat legt die Anzahl der Stellvertreter des Ortsvorstehers fest und wählt / benennt 4 Stellvertreter/innen:

1. CDU: Martina Weinbrecht
2. GRÜNE: Thomas Metzger
3. SPD: Harald Denecken
4. FDP: Dieter König

**Zu Punkt 4 der T.O.: Bildung von Fraktionen und Benennung der Fraktionsvorsitzenden und deren Stellvertreter (Vorlage Nr. 4/2019)**

Das Gremium bestätigt hierfür einstimmig den Beschluss des Ortschaftsrates vom 19.12.1989 und der Bestätigung vom 30.07.2014, wonach festgelegt wurde, dass zur Bildung einer Fraktion mindestens zwei Mitglieder eines Wahlvorschlages vorhanden sein müssen. Ein Handlungsbedarf zur Änderung dieser Festlegung ist aus der Sicht der Ortsverwaltung nicht gegeben. Nach dem Ergebnis der Ortschaftsratswahl vom 26.05.2019 ergeben sich demnach folgende Fraktionen:

Die CDU-Fraktion verfügt über sechs Mitglieder, die Grünen haben nunmehr ebenfalls sechs Ratsmitglieder. Sowohl SPD wie FDP verfügen über jeweils drei Mitglieder.

Es kommt einstimmig zu den

**Beschlüssen:**

1. Der Ortschaftsrat bestätigt den Beschluss des Ortschaftsrates vom 30.07.2014, wonach zur Bildung einer Fraktion mindestens zwei Personen eines Wahlvorschlages vorhanden sein müssen.
2. Der Ortschaftsrat besteht nach dem Wahlergebnis der Kommunalwahl vom 26.05.2019 demnach aus vier Fraktionen, und zwar der CDU-Fraktion, der GRÜNE-Fraktion, der SPD-Fraktion sowie der FDP-Fraktion

**Fraktionsvorsitzende:**

CDU: Karsten Lamprecht  
GRÜNE: Hubert Kast  
SPD: Barbara Rohrhuber  
FDP: Ole Reher

**Stellvertreter/in:**

Claudius Kirchenbauer  
Dr. Dorothea Hansis  
Irene Moser  
Markus Hillmer

**Zu Punkt 5 der T.O.: Bildung der Ausschüsse des Ortschaftsrates (Vorlage Nr. 5/2019)**

In der konstituierenden Sitzung werden auch Ausschüsse neu gebildet und besetzt.

Zur Vorbereitung seiner Verhandlungen bzw. einzelner Verhandlungsgegenstände beschließt der Ortschaftsrat die Bildung folgender Ausschüsse:

- Ausschuss für Bauanträge und Bauvoranfragen (Beschließender Ausschuss)
- Verwaltungsorganisationsausschuss (Beratender Ausschuss)
- Ausschuss für Umwelt- und Verkehrsangelegenheiten (Beratender Ausschuss)
- Ausschuss für Planungs- und Bauprojekte (Beratender Ausschuss)

Die Zahl der Ausschussmitglieder wird auf jeweils 6 Personen festgelegt.

Nach dem jüngsten Wahlergebnis vom 26.05.2019 ergibt sich bei insgesamt je sechs Ausschussmitgliedern nach Sainte-Laguë/Schepers (Höchstzahlverfahren) rein rechnerisch folgende Zusammensetzung:

|              |            |                |            |
|--------------|------------|----------------|------------|
| CDU-Fraktion | = 2 Sitze, | GRÜNE-Fraktion | = 2 Sitze, |
| SPD-Fraktion | = 1 Sitz,  | FDP-Fraktion   | = 1 Sitz.  |

Dabei unterstreicht der Ortsvorsteher, dass natürlich jeder Ortschaftsrat, auch die Einzelortschaftsräte, an den Sitzungen teilnehmen können und ihnen dabei auch ein Rede- bzw. Beratungsrecht zustehe.

Es kommt einstimmig zum

**Beschluss:**

Zur Vorbereitung seiner Verhandlungen bzw. einzelner Verhandlungsgegenstände beschließt der Ortschaftsrat die Bildung folgender Ausschüsse:

- Ausschuss für Bauanträge und Bauvoranfragen
  - Beschließender Ausschuss-
- Verwaltungsorganisationsausschuss
  - Beratender Ausschuss-
- Ausschuss für Umwelt- und Verkehrsangelegenheiten
  - Beratender Ausschuss-



- Ausschuss für Planungs- und Bauprojekte
  - Beratender Ausschuss-
  -

Die Zahl der Ausschussmitglieder wird auf jeweils 6 Personen festgelegt.

Die Zusammensetzung der Ausschüsse wird wie folgt bestimmt:

je Ausschuss 2x CDU, 2x GRÜNE, 1x SPD, 1x FDP

Nach dem Ergebnis der Ortschaftsratswahl vom 26.05.2019 ergeben sich demnach folgende Fraktionen:

|                |   |                                  |
|----------------|---|----------------------------------|
| CDU - Fraktion | = | 6 Ortschaftsratsmitglieder/innen |
| GRÜNE–Fraktion | = | 6 Ortschaftsratsmitglieder/innen |
| SPD–Fraktion   | = | 3 Ortschaftsratsmitglieder/innen |
| FDP–Fraktion   | = | 3 Ortschaftsratsmitglieder/innen |

**Zu Punkt 6 der T.O.:      Besetzung der Ausschüsse des Ortschaftsrates und sonstiger Gremien (Vorlage Nr. 6/2019)**

**Ausschuss für Bauanträge und Bauvoranfragen**

**- Beschließender Ausschuss-**

CDU: Claudius Kirchenbauer, Tobias Zorn, GRÜNE: Karin Heidke, Hubert Kast,  
SPD: Barbara Rohrhuber sowie FDP: Ole Reher.

**Verwaltungsorganisationsausschuss**

**- Beratender Ausschuss-**

CDU: Martina Weinbrecht, Sebastian Kreuter, GRÜNE: Dr. Dorothea Hansis,  
Thomas Metzger, SPD: Harald Denecken, FDP: Markus Hillmer.

**Ausschuss für Umwelt- und Verkehrsangelegenheiten**

**- Beratender Ausschuss-**

CDU: Martina Weinbrecht, Sebastian Kreuter, GRÜNE: Siglinde Andor, Bernd Kalusche, SPD: Irene Moser sowie FDP: Ole Reher

## **Ausschuss für Planungs- und Bauprojekte - Beratender Ausschuss-**

Für die CDU: Claudius Kirchenbauer, Tobias Zorn, GRÜNE: Siglinde Andor, Thomas Metzger, SPD: Barbara Rohrer, FDP: Dieter König.

## **Schulbeirat (vier sachkundige Einwohner)**

### Sachkundige Einwohner:

CDU: Sebastian Kreuter  
GRÜNE: Bernd Kalusche  
SPD: Irene Moser  
FDP: Markus Hillmer

### Stellvertreter/in:

Martina Weinbrecht  
Karin Heidke  
Barbara Rohrer  
Brigitte Schmieder

**Umlegungsausschuss** umfasst vier Vertreter des Ortschaftsrates, darunter je Fraktion eine Person

### Mitglied(er):

CDU Karsten Lamprecht  
GRÜNE: Siglinde Andor  
SPD: Barbara Rohrer  
FDP: Dieter König

### Stellvertreter/in:

Claudius Kirchenbauer  
Thomas Metzger  
Irene Moser  
Ole Reher

**Gutachterausschuss** gehört ein Vertreter des Ortschaftsrates an:

### Mitglied:

FDP: Dieter König

### Stellvertreter:

GRÜNE: Hubert Kast

## **Urkundspersonen**

### Urkundspersonen:

CDU Martina Weinbrecht  
GRÜNE: Karin Heidke  
SPD: Barbara Rohrer  
FDP: Markus Hillmer

### Stellvertreter/in:

Claudius Kirchenbauer  
Bernd Kalusche  
Harald Denecken  
Ole Reher

## **Beirat Jugendmusikschule**

### Beiratsmitglied:

CDU Martina Weinbrecht  
GRÜNE: Dr. Dorothea Hansis  
SPD: Barbara Rohrer  
FDP: Markus Hillmer

### Stellvertreter/in:

Sebastian Kreuter  
Thomas Metzger  
Irene Moser  
Ole Reher

Bei der Besetzung des **Vermittlungsausschusses** wird einem Vorschlag der Verwaltung gefolgt, wonach die Mitglieder des Vermittlungsausschusses jeweils erst nach Vorliegen eines konkreten Falles gewählt werden sollen.

**„Edmund und Karin Dunke – Stiftung“**Mitglied:

CDU: Karsten Lamprecht  
 GRÜNE: Siglinde Andor  
 SPD: Harald Denecken  
 FDP: Dieter König

Stellvertreter/in:

Tobias Zorn  
 Dieter König  
 Irene Moser  
 Siglinde Andor

**„Theresia Fallenbüchel Stiftung“**Mitglied:

CDU: Martina Weinbrecht  
 GRÜNE: Thomas Metzger  
 SPD: Irene Moser  
 FDP: Dieter König

Stellvertreter/in:

Claudius Kirchenbauer  
 Hubert Kast  
 Rüdiger Lörz  
 Markus Hillmer

**„Erika und Rolf John Stiftung“**Mitglied:

CDU Claudius Kirchenbauer  
 GRÜNE: Karin Heidke  
 SPD: Barbara Rohhuber  
 FDP: Ole Reher

Stellvertreter/in:

Tobias Zorn  
 Dr. Dorothea Hansis  
 Harald Denecken  
 Markus Hillmer

**Beratendes Mitglied im Aufsichtsrat der Konversionsgesellschaft mbH**

Karsten Lamprecht (CDU)

Es kommt einstimmig bei der Gesamtabstimmung zum

**Beschluss:**

Der Ortschaftsrat stimmt der Besetzung der Ausschüsse, wie dargelegt, zu.

**Zu Punkt 7 der T.O.: Bekanntgaben der Ortsverwaltung****7.1**

Der **Vorsitzende** informiert:

- Über das Ergebnis der Untersuchung des Seewasses im Heidensee: Die vom städtischen Umwelt und Arbeitsschutz auf Wunsch des Ortschaftsrates in Auftrag gegebene Schadstoffuntersuchung ergab, dass bis auf eine Probe alle Befunde unauffällig waren und keine Prüfwerte nach der Bundes-Bodenschutz- und Altlastenverordnung für den Wirkungspfad Boden-Grundwasser

überschritten wurden. Insgesamt sind vier Wasserproben an verschiedenen Stellen entnommen und untersucht worden. Dabei sei lediglich ein Wert geringfügig überschritten worden. Von diesem könne keine gesundheitliche Gefährdung ausgehen, sei vom Gesundheitsamt bestätigt worden. Die Ortsverwaltung sehe dieses Ergebnis mit einem „lachenden und einem weinenden Auge“, macht der Vorsitzende im Hinblick auf die rund um den Heidensee herrschenden Problematiken, wie unerlaubtes Baden, Lärm, Müll etc. deutlich (Schreiben liegt dem Ortschaftsrat in Kopie vor).

- Schreiben der Deutschen Post zur Schließung der Postagentur in der Donauschwabenstraße 18 (Schreiben liegt als Anlage vor)
- Bereitstellung finanzieller Mittel für den Bewässerungsanschluss am Siegfried-Buback-Platz / Beschlussvorlage Planung zur Neugestaltung des Siegfried-Buback-Platzes – Schriftlicher Antrag der SPD Ortschaftsratsfraktion vom 20.02.2019  
Behandlung in der Ortschaftsratssitzung am 30.04.2019, Vorlage Nr.: 159/2019  
Das Gartenbauamt (Herr Domroes) stellt außerplanmäßig 5.000 Euro brutto für den Bewässerungsanschluss zur Verfügung (Kosten Wasserhausanschluss: 3.400,00 € + 7% MwSt + ca. 800,00 € Bewässerungsmaterial). Herr Gladhorn (OV Neureut – Gartenbauabteilung) hat den Bewässerungsanschluss bei den Stadtwerken bereits in Auftrag gegeben. Angaben zum Ausführungsbeginn konnten die Stadtwerke leider noch nicht machen (liegt als Anlage vor)
- Defibrillator  
Die Firma ToMa Marketing hat der Wald-/ Hardtwaldschule eine „kostenlose“ Anbringung eines Defibrillators auf dem gemeinsamen Schulgelände angeboten. Einzige Voraussetzung für die „kostenlose“ Bereitstellung eines Defibrillators ist das Aufstellen / die Anbringung einer Werbetafel. Auf dieser Werbetafel können Gewerbetreibende Werbung für ihr Unternehmen platzieren lassen, sich also gewissermaßen „einkaufen“, für eine jährliche Gebühr von ca. 200,00 € / Werbung. Sollte ein Unternehmen nicht mehr auf dieser Werbetafel erscheinen wollen, die Gebühr nicht mehr zahlen und kein anderes Unternehmen dafür „nachrücken“, wird der Defibrillator von der Firma ToMa Marketing wieder entfernt. Die Ortsverwaltung ist nicht bereit, diese Art von Kommerz zu unterstützen und hat daher der Firma ToMa Marketing schriftlich

mitgeteilt, dass die Ortsverwaltung Neureut von dieser Art der Überlassung Abstand nimmt und der Anbringung/Überlassung eines Defibrillators durch die Firma ToMa Marketing nicht zustimmt.

Die Schulleitungen der Wald- und Hardtwaldschule wurden hierüber entsprechend in Kenntnis gesetzt. (liegt als Anlage vor)

- Baumpatenschaften

Beschlussvorlage für vorgeschlagene Maßnahmen zur Umsetzung eines Umwelt- und Klimaschutz Projekts in Neureut – Schriftlicher Antrag der CDU Ortschaftsratsfraktion vom 18.02.2019, Behandlung in der Sitzung des Technischen Ausschusses am 21.05.2019

Im Rahmen eines Amtshilfeersuchens hat die OV Neureut den Zentralen Juristischen Dienst (ZJD) um rechtliche Auskünfte bezüglich Baumpatenschaften, insbesondere um Aussagen zu rechtlichen Risiken, gebeten. Eine Stellungnahme des ZJD liegt inzwischen mit folgendem Ergebnis vor: Anhand der vorliegenden, nicht hinreichend bestimmten bzw. genauen Beschreibung bezüglich Baumpatenschaften, kann der ZJD keine rechtliche Stellungnahme abgeben. In Zusammenarbeit mit dem Gartenbauamt arbeitet der ZJD z.Zt. jedoch an der Erstellung eines vertraglichen Musters für Baumpatenschaften. Zusammen mit dem Gartenbauamt sollen solche Patenschaften im ganzen Stadtkreis angeboten werden. Sofern dies auch den Bedürfnissen der OV Neureut entsprechen würde, möchten wir uns mit dem Gartenbauamt in Verbindung setzen. Die Ortsverwaltung Neureut wird vorerst das vertragliche Muster abwarten. Nach Eingang wird die Verwaltung bzw. das Gartenbauamt dies dem Ortschaftsrat in einer der kommenden Ortschaftsratsitzungen vorstellen. (liegt als Anlage vor)

- Auf den aus den Reihen des Ortschaftsrates vorgeschlagenen Fahrkartenverkauf für Straßenbahnen in einem Schreibwarengeschäft, der auf eine Anregung aus der Jahresversammlung des Bürgervereins Siedlergemeinschaften Neureut Kirchfeld hervorging, gebe es einen positiven Bescheid seitens der VBK. Nach Ausfüllen eines Selbstauskunftsbogens könne bei Schreibwaren Schmidt in der Kirchfeldsiedlung Fahrkarten für den ÖPNV verkauft werden.

- Bei der Hermann-Höpker-Aschoff-Straße werde für Neureut eine erste Ladestation für Elektromobile installiert. Zu gegebener Zeit wird das Thema in einer Ausschusssitzung vertieft werden.

## **Zu Punkt 8 der T.O.:      **Anfragen und Anregungen aus dem Ortschaftsrat****

### **8.1**

**Ortschaftsrat Hubert Kast** möchte wissen, weshalb vor rund drei Wochen die Absperrungen im Bereich Fußgängerüberweg Rembrandtstraße/Badnerlandhalle abgebaut wurden. Er mache sich nun unter anderem wegen der Sicherheit der Schulkinder Sorgen darüber.

#### **Antwort:**

Hier hat es einen Unfall gegeben, als ein 12-jähriger Fahrradfahrer voll in die Kette hineingefahren sei, weil gemeinsam mit seiner Mutter den Fußgängerübergang verbotenerweise überfahren wollte. Die Mutter hat sich an die Ortsverwaltung gewandt, worauf die Ortsverwaltung das zuständige Fachamt zu einem Ortstermin gebeten habe, um die Situation rechtlich zu begutachten. Nun gebe es den Vorschlag der Ortsverwaltung, hier ein Umlaufgitter zu installieren – keine Absperrketten mehr. Als Sofortmaßnahme habe das zuständige Bürger- und Ordnungsamt entschieden, die Kette sofort zu beseitigen. Die Ortsverwaltung besteht weiterhin darauf, hier ein Umlaufgitter zu errichten.

In diesem Zusammenhang schlägt **Ortschaftsrat Harald Denecken** vor, da in diesem Bereich immer LKWs parken, dort ein Parkverbot zu erstellen, weil er nach eigenen Erfahrungen dort gefährliche Situationen mit Rad fahrenden Schulkindern beobachtet hatte. Auch Ortschaftsrat Sebastian Kreuter unterstützt die Vorschläge hierzu.

Man wolle, so der Vorsitzende, ein Parkverbot prüfen und unbedingt ein Umlaufgitter installieren lassen.

### **8.2**

**Ortschaftsrat Dieter König** fragt besonders im Hinblick auf die vergangenen Trockenperioden und dem heißen Juli abermals nach dem Sachstand Bewässerung von Bäumen.

**Antwort:**

Es hat hierzu eine Gespräch mit dem Feuerwehrkommandanten stattgefunden. Man sei noch in der Prüfung.

**8.3**

**Fraktionsvorsitzender Ole Reher** möchte im Hinblick, dass die großen Ferien vor der Tür stehen, wissen, ob es Neuigkeiten hinsichtlich Sporthalle Schulzentrum, Brandschutz, Foyer etc. gebe?

**Antwort:**

In einem intensiven Gespräch beim Bauordnungsamt sowie dem HGW mit dem Ortsvorsteher sowie Bauamtsleiterin Lüking sei abschließend mitgeteilt worden, dass die Ortsverwaltung im Juli den Bauentscheid bzw. Baugenehmigung erhalte, darauf vertraue die Ortsverwaltung.

**8.4**

**Ortschaftsrat Tobias Zorn** macht auf den seiner Meinung nach ungepflegten Kreisels an der Grabener Straße aufmerksam. Event. könne sich der Bauhof darum kümmern.

**Antwort:**

Es gebe eine Zusage vom Gartenbauamt, Herr Domroes, dass mit der Maßnahme zur Umgestaltung des Kreisels, im Oktober 2019 begonnen werden solle.

Überprüfung zugesagt.

**8.5**

**Ortschaftsrat Harald Denecken** schlägt im Hinblick auf Elektromobilität vor, dass ein Fahrzeug der Ortsverwaltung gegen ein Elektromobil beispielhaft ausgetauscht werden könne.

**Antwort:**

Die Fahrzeuge der Ortsverwaltung sind im Fahrzeugbeschaffungsprogramm der Stadt Karlsruhe vertreten. Die Anregung werde, soweit möglich, aufgenommen.

**8.6**

**Ortschaftsrätin Siglinde Andor** ist von Jugendlichen angesprochen worden, da sich im Bereich Heidensee Basketballplatz Scherben befinden, hier eine größere Mülltonne anstelle der Betonringe zur Entsorgung aufzustellen.

**Antwort:**

In diesem Bereich erfolge eine wöchentliche Leerung. Zudem seien hier jahrelang Tonnen gestanden, die nicht benutzt wurden. Dann sind auf Initiative der Jugendlichen gemeinsam mit dem Sicherheitskoordinator die Betonringe zur Entsorgung installiert worden. Diese werden nach Aussagen der Jugendlichen besser angenommen. Probeweise könne trotzdem eine Tonne aufgestellt werden.

Abschließend dankt der Vorsitzende für die rege Teilnahme an der ersten öffentlichen Sitzung des neuen Ortschaftsrates.

---

Der Vorsitzende

---

Die Protokollführerin

Die Urkundspersonen: